

Jeder muß begreifen, daß es Ziel der Einführung der neuen Technik ist, mit geringeren Kosten zu produzieren und durch die Anwendung des betreffenden Erzeugnisses einen hohen ökonomischen Nutzen zu erreichen.

Die Grundaufgabe der Entwicklung unserer Wirtschaft ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Basis der fortgeschrittensten Ergebnisse von Wissenschaft und Technik.

Deshalb ist die Wirtschaftspolitik des Ministerrates vorrangig auf die Entwicklung von Forschung und Technik und die rechtzeitige und allseitige Nutzung ihrer Ergebnisse gerichtet. Der Ministerrat wird auf der Grundlage des Planes Neue Technik die Kräfte und Mittel so konzentrieren, daß die Hauptaufgaben auf dem Gebiet von Forschung und Technik entsprechend den Bedürfnissen der Volkswirtschaft mit hohem ökonomischem Nutzen in kurzer Frist gelöst werden.

Der Forschungsrat mit seinen Arbeitskreisen, die Forschungsinstitute der Akademien, Universitäten und Hochschulen, der Industrie, des Bauwesens, der Landwirtschaft und aller anderen Wirtschaftszweige, die technisch-wissenschaftlichen Zentren, die Projektierungs- und Konstruktionsbüros, alle Wissenschaftler, Ingenieure, Chemiker, Techniker, Erfinder und Neuerer sind aufgerufen, ihre erfolgreiche schöpferische Arbeit noch stärker auf die Erfüllung der wichtigsten wirtschaftlichen Aufgaben zu konzentrieren.

Mit dem Staatsplan Neue Technik 1964 wurde begonnen, die komplexe Planung und Leitung von Forschung und Technik zu verwirklichen.

Der Plan Neue Technik ist ein entscheidendes Instrument zur Durchsetzung der Hauptrichtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes in der Volkswirtschaft. Neue Technik erfordert allseitige wissenschaftliche Durchdringung der Produktionsprozesse und modernste Organisationsformen der Produktion. Durch weitgehende Spezialisierung, Standardisierung, Typisierung und Gruppenbearbeitung muß der Übergang vom überholten Werkstattprinzip zur Fließfertigung und damit zum Einsatz hochproduktiver Technologien und Verfahren bis zur Errichtung zentraler Fertigungen nach regionalen oder industrie-